

*Karl Schlemmer*, *BEREITUNG DES SONNTAGS*. Lesejahr C, 168 Seiten, Format 20,5 x 19 cm, Pappband, DM 26,-, Echter-Verlag, Würzburg (3921).

Was der Autor bereits in seinem Vorwort zum Band I. hervorhob, daß es nach der liturgischen Reform nun (erst wieder) zwei Gefahren gebe: eine, die wieder eine Erstarrung bedeute, und die andere hinwiederum jene ungute „Geschwätzigkeit“ im liturgischen Vollzug, so erkennt er es als seine nunmehrige Aufgabe, diesen beiden zu begegnen.

So möchte denn auch dieser dritte Band eine Einführung in den wesentlichen Inhalt liturgischer Texte bieten. Dabei stellt er je einen zentralen Gedanken heraus, den er jeweils vorgegeben findet, und bietet so eine echte Hilfe für den, der sich hier einer soliden Führung überlassen will.

Die Fürbitten, wenngleich sie nicht dem offiziellen Schema folgen, sind mit Bedacht überlegt und entsprechen durchaus den (allgemeinen) Anliegen unserer Zeit. Der Seelsorger wird bestimmt diese Vorlagen begrüßen.

Nicht zu vergessen wären die jeweils beigefügten Meditationen, die für den kommenden Alltag bestimmt sind. Sie bedeuten zweifelsohne eine fruchtbare Bereicherung des religiösen Lebens.

*MARIA HEUTE EHREN*. Eine theologisch-pastorale Handreichung. Hrsg. von *Wolfgang Beinert*. Mit Beiträgen von H. U. v. Balthasar, W. Beinert, E. Jungclaussen, A. Klein, P. Lippert, P. Nordhues, H. Petri, L. Scheffczyk, H.-J. Schulz, G. Voss. 320 Seiten, Kart. lam., DM 32,-, Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien (3980).

Schon die verschiedenen einzelnen Autoren, deren Beiträge zu diesem Buche mitgeholfen haben, bürgen für die theologische Qualität dieser Publikation. Nach dem ernsthaft bedrohlichen marianischen Minimalismus begrüßen wir aus ganzem Herzen ein solch gediegenes Werk. Man muß eben zugeben, daß die Marienverehrung manchmal über die Grenzen des theologisch Vertretbaren hinausgegangen ist. Nun wird gerade in diesem Buch der Weg zu einer echten Verehrung unserer Gottesmutter erschlossen. Hier sind so viele theologische Fragen im Bereich der Mariologie neu geklärt, daß die hier vorgelegten Ausführungen eine wirkliche Hilfe besonders für den Seelsorger bedeuten.

*Dr. P. Anselm Schwab OSB*

*W. E. Failing, H. May*, *MIT AUDIOVISUELLEN MEDIEN ARBEITEN*. Ein Werkbuch für den Einsatz von AV-Medien in Religionsunterricht, Gottesdienst und Gemeindearbeit. 384 S., Ringmappe, Benziger Verlag Zürich/Diesterweg Verlag Frankfurt a. M. (3828).

Erster Absatz der Einleitung: „Dieses Werkbuch ist entstanden für alle diejenigen, die Unterricht geben, in der Jugendarbeit tätig sind, Gottesdienste vorbereiten und durchführen, Tagungen veranstalten, kurz: für Praktiker im religionspädagogischen, praktisch-theologischen Tätigkeitsfeld.“ Statt zelebrieren „durchführen“, ein Kompromiß im Sinne der Ökumene?

Auf die Bedeutung, sich mit AV-Medien (Tonbilder, Filme, Video-Bänder usw.) zu beschäftigen, weist der im November 1977 in der Katholischen Akademie in München abgehaltene erste „Weltkongreß über audiovisuelle Mittel und Verkündigung“ in verschiedenen Stellungnahmen hin.

Das von Johannes Gutenberg in der Mitte des 15. Jahrhunderts, in der Geburtsstunde des Mediums „Presse“, erstmals mit beweglichen Lettern hergestellte Buch war – die Bibel. Heute sollen uns alle neuzeitlichen Wege zur Verbreitung des Evangeliums recht sein. Und dem wird das Buch von Failing und May größtenteils gerecht – dem Ausschöpfen technischer und elektronischer Mittel zur Verkündigung. (Auch wenn sich mancher von den vermittelten Beispielen wie „Filme für den Gottesdienst“ distanzieren mag!)

*Reinhard Rinnerthaler*